

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943  
1941**

97 (26.4.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-78831](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-78831)

# Wittorf'sche Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAJ.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagsbesitzer: Kurtz. Verleger: Embden, Blumenstraße, Fernruf 2061 und Postfach 100. — Druckerei: Stahlstraße Embden, Ostfriesische Druckerei Kurtz, Kreispartei Kurtz, Bremer Landesamt, Zeitungsverlagsgesellschaft Embden, eigene Geschäftsstellen in Kurtz, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.

erschienen werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM. und 80 Pf. außerhalb, in den Landgemeinden 1,85 RM. und 80 Pf. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,80 RM. und 80 Pf. außerhalb, in den Landgemeinden 1,95 RM. und 80 Pf. außerhalb. — Einzelpreis 10 Pf. — Anzeigen sind unbedingt am Vorzuge des Erscheinens auszugeben.

Folge 97

Sonntag/Donnerstag, 26./27. April

Jahrgang 1941

## 13 Transporter vernichtet, 17 schwer beschädigt Schiffsfriedhof der britischen Flotte

### Englisches Kriegsgerät größtenteils verloren / Hafen von Piräus mit Dampfern verstopft

#### Auf Schleichwegen

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

25 Rom, 25. April.

„Die Meere der griechischen Inselwelt sind zum Friedhof britischer Schiffe geworden“, überschreibt „Messaggero“ eine Schilderung der Flucht der Engländer aus Griechenland. Von Göttern danken, wenn es gelinge, fünfzig vom Hundert der Besätze des englischen Expeditionskorps und dreißig vom Hundert des englischen Kriegsgeräts aus Griechenland zu retten.

Von englischer Seite sei der gesamte im Ostmittelmeer, im Roten Meer und um Athen zur Verfügung stehende Schiffsraum zum Transport der Engländer aus Griechenland angeleitet worden. Die englischen Schiffe, die Transporter, wurden nach Ägypten gebracht, hätten in großer Zahl diese Truppen ausgedient, um sofort auf Griechenland Kurs zu nehmen und zu retten, was noch zu retten sei. Der Hafen von Piräus sei mit englischen Schiffen geradezu unerschütterlich verstopft. Auf den Reis warteten mit Seifen der höchsten Qualität gefüllte englische Trumpten. Die Schiffe selbst verbrannten, als im Stadium der Inseln auf Schleichwegen durchzuschlagen. Bei den englischen Verbänden, die an ihrer Einschiffung im Piräus verzweifeln, werde der Gedanke laut, auf den Heloponnes zu fliehen. Die Brücke über den Kanal von Korinth zu sprengen und damit Zeit zur Flucht zu den Häfen von Kapria und Kalamata zu gewinnen, um wenigstens hier die Schiffe nach Ägypten zu bringen zu können.

#### Einischung oder Kapitulation?

(Von unserem Vertreter in Sofia)

26. April.

Die schwedische Presse sieht in ihren Betrachtungen über den Schicksal in Griechenland außerordentlich schwarz für die Engländer. Der Militärattaché der „Dagens Nyheter“ schreibt in einer Betrachtung das Nachspiel des Kampfes um Griechenland könne für die Engländer kaum eine andere Form annehmen als „Einischung oder Kapitulation“. Der schwedische Beobachter glaubt, daß die griechische Hauptarmee oder mindestens die größeren Teile dieser Armee dem Beispiel der Epirus-Armee folgen würden, nicht dem des Königs und der Regierung.

Das „Aftonbladet“ tritt der von England verbreiteten Legende entgegen, als hätten die Deutschen bei diesem Kampf eine große Ueberlegenheit gehabt. Schon wegen der Schnelligkeit habe die deutsche Kriegsführung offenbar die Ansicht von Verlierern nicht abgewartet, sondern mit den verfügbaren Kräften begonnen. Auch wegen der Gelände-Eigenarten sei ein Einsatz größerer Streitkräfte kaum möglich gewesen. Der englische Rückzug über die Thessalien-Ebene habe vermutlich große Opfer gefordert, und es sei denkbar, daß diese Verluste so hart seien, daß sie eine schnelle Entscheidung herbeiführen würden. Unter keinen Umständen kann die moralische Verantwortung für Griechenlands Schicksal verringert werden. Was übrig bleibt, ist nicht nur die Politik der zerburchenen Missionen, sondern auch der preisgegebenen Verprechungen.

#### London unerträglich

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

26. April.

Stefani erzählt über San Sebastian, daß ein Teil der Beamten der Schweizer Gesellschaft in London Rücktrittsgesuche einreichte hat. Dieser Schritt wird mit der Unertlichkeit der deutschen Luftangriffe auf die englische Hauptstadt begründet.

### Rund 50 000 BZ. versenkt

55 feindliche Flugzeuge am Boden zerstört

O Berlin, 26. April.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Luftwaffe erzielte auch am 24. April bei anentwegten Angriffen gegen Schiffsziele im Seegebiet um Griechenland große Erfolge.

Durch Bombenwurf wurden dreizehn Handelsschiffe mit zusammen rund 50 000 BZ. vernichtet, sechzehn weitere Handelsschiffe schwer beschädigt.

Nebenher gelang es, ein kleineres Kriegsschiff zu versenken und auf einem weiteren Kriegsschiff älterer Bauart Bombentreffer zu erzielen.

Die Zahl der in Griechenland am Boden zerstörten Flugzeuge hat sich noch weiter erhöht. Es wurden auf verschiedenen Flugplätzen im Laufe des gestrigen Tages insgesamt 55 Flugzeuge zerstört.

### Hundert Tage Kampf um Klisura

Italienische Truppen im ununterbrochenen Feuer feindlicher Kanonen

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

26. April.

Mit der Waffenredaktion der griechischen Epirusarmee sind die Beweggründe weggefallen, die italienischerseits zum Stillstehen über die Bedeutung der monatelangen Kämpfe im Zentralsektor der albanischen Front zwangen. Klisura, so enthüllen jetzt italienische Kommentare, war beinahe hundert Tage lang der eigentliche Angelpunkt, an dem das Schicksal des ganzen militärischen Systems in Albanien hing. Ein weiterer Geländegewinn der Griechen in diesem Abschnitt hätte eine unabwendbare Bedrohung der ganzen italienischen Front dargestellt.

Eine Zeitsung glaubte der britische Generalstab in der Anhäufung von Mörsern die Waffe gefunden zu haben, die den italienischen Widerstand bei Klisura brechen würde. Vor Klisura wurden daher Hunderte von Mörsern aufgestellt, die Tag und Nacht feuerten. Die italienischen Gebirgstruppen schlugen aber auch nach diesem Vorspiel alle Angriffe zurück. „Geheimnisse militärischer Gründe“ — so liest man jetzt — „rieten, feinerlei Propaganda um die lebenswichtigen Höhen von Klisura zu machen. Der einzige Trost für die Verteidiger von Klisura war während dieser dramatischen Gefech-

nisse der Besuch höchstgestellter Führer, die den Kämpfern in die Augen blinnten, deren Tapferkeit für das Albanien-Heer und für das Vaterland so wichtig war.“

### Griechen rufen: Nieder mit England!

O Berlin, 26. April.

Bei dem Einzug der deutschen Truppen in die Stadt Lema spielten sich Bestürzungszustände ab, die in eindrucksvoller Weise die wahre Stimmung des griechischen Volkes zum Ausdruck brachten. Männer, Frauen und Kinder umarmten die Einzugstrahler und warfen den deutschen Soldaten, die nach den schweren Gefechtskämpfen in Lema einrückten, Blumen und Zigaretten zu. Wiederholt erbrach aus der Menge der Ruf „Kata i Agalia“ (Nieder mit England!).

### Peter in Transjordanien

O Ankara, 26. April.

Der jugoslawische König Peter traf in der transjordanischen Hauptstadt Amman ein, wo er mit seiner Begleitung einige Tage als Gast Emir Abdullahs weilen wird. Der Emir gab für ihn ein Essen, an dem zahlreiche englische Persönlichkeiten teilnahmen. Wie verlautet, beschäftigt König Peter, „als Tourist“ auch Bagdad zu besuchen.

## Zweckowitsch von deutschen Truppen gerettet

Unterredung mit dem ehemaligen Belgrader Ministerpräsidenten über die dramatischen Stunden des Rufsches

(Drahtbericht unseres Vertreters in Sofia)

26. April.

Das Sofioter Blatt „Miro“ veröffentlicht eine Unterredung seines Berichterstatters in Niß mit dem ehemaligen jugoslawischen Ministerpräsidenten Zweckowitsch, in der dieser die dramatischen Stunden des Militärputsches schilderte. Zweckowitsch sprach von einer offenbar geistesgestörten Gruppe von nur zwanzig höheren Offizieren, die in verantwortungsloser Verbohrtheit den großen jugoslawischen Staat und das gesamte Volk in einen Abgrund gestürzt hätten, weil sie nicht begreifen wollten, daß die Kräfte der neuen Ordnung je zerschmettern würden, und weil sie nicht wahr haben wollten, daß Deutschland und Italien bereit waren, Jugoslawien als geachteten Mächtepartner des neuen Europas zu begrü-

hen. Obwohl Deutschland kein Durchmarschrecht durch Jugoslawien verlangt habe, seien die verübenden Generale, ermuntert durch ausländische Einfüllerungen, bei ihrem höllischen Plan verblieben. Die letzte Hoffnung auf die Vernunft sei in den Abendstunden des 26. März geschwunden.

Um 2 Uhr nachts, so berichtete Zweckowitsch weiter, sei er vom Ministerpräsidium unterrichtet worden, daß das Gebäude von Truppen umstellt sei. Als er noch mit dem diensthabenden Beamten sprach, seien drei Offiziere der jersischen Putzmafie, begleitet von schwerbewaffneten Soldaten, in seine Wohnung eingedrungen und hätten ihn und seine Frau verhaftet. Am anderen Tage seien beide unter starker militärischer Bewachung wie Verbrecher nach Niß gebracht und dort in einer Villa in Haft gehalten worden. Am 7. April seien plötzlich zur größten Ueberraschung der dort

liegenden Truppen deutsche Panzer in Niß erschienen. Zweckowitsch und seine Frau wurden gezwungen, sich den stehenden serbischen Verbänden anzuschließen. Sie mußten den Rückzug zu Fuß mitmachen und die Morawa bis zur Brücke im Waller wachend durchqueren.

Als sich die nachfolgenden deutschen Streitkräfte den stehenden Gerben näherten, habe er (Zweckowitsch) den Hauptmann des serbischen Begleitkommandos überreden können, sich selbst und das Begleitkommando in Sicherheit zu bringen und das Ehepaar Zweckowitsch seinem Schicksal zu überlassen. Auf diese Weise sei er von den deutschen Truppen gerettet worden. Zweckowitsch betonte das ritterliche Verhalten der deutschen Militärstellen, die ihn hilfsbereit nach Niß zurückbrachten und ihm gestattet hätten, sich in voller Freiheit zu bewegen.

tionale (!) Politik bin, durch welche die unbeschädigbare griechische Politik gekennzeichnet ist.

Der Austruf, dem dieser niedriger zu hängende Satz eintrifft, ist, besagt, daß Palanien, die bel den Briten die Schule durchlaufen haben, ihren Lehrern alle Ehre machen. Ministerpräsident Saderos erwirbt sich als willkürlicher Vorkämpfer jener Verbündeten, die sich sein Volk ins Elend des Krieges geführt hat und die noch nicht von den Deutschen ausgeriebenen Einheiten dazu benutzt, um den schändlichen „Vergeltungs“-Mord zu betreiben. Dieser Vorkämpfer, der in demselben Palanien, für seine Handlungen zu verurteilt ist, wagt es, sich treulich in den Augen der Engländer zu zeigen. Dieser hat es sogar für zweckmäßig gehalten, vor seiner Abreise nach Kreta den tapferen Soldaten, die sich nach ehrenvollem Kampfe den Deutschen ergeben haben, einen Rücktritt zu erteilen. So heißt es in seiner Rundschreibung, daß die Kapitulation der Giriten und Mardoniens-Armee ohne Wissen der Regierung erfolgt ist. Nur aus britischer Gefügigkeit können solche „königlichen“ Erklärungen gegeben werden, die weder den nach Kreta verschleppten griechischen Thron zu hühen noch die ebendortige Vertreibung der Engländer aus Europa zu hindern vermögen, die zudem mit unerschütterlich größerer Verlusten als jeherzeit bei Diritzen vor sich geht. Truppenkörper auf Truppensammler verweist auf den Meeresgrund, und der Weg für die entweichenden Schiffe nach der fernen Insel des Anheils ist zu weit, um nicht in ständiger Gefahr zu stehen, dennoch von den todbringenden Bomben der deutschen Luftwaffe getroffen zu werden.

Doch es wäre falsch, wenn man annehmen würde, die gelblichgrünen Politiker an der Themis könnten sich zu einem freiwilligen Geständnis ihrer nicht zu leugnenden Niederlage durchringen. Eine solche Haltung ließe sich weder mit dem außerordentlich gesunkenen Ansehen in der Welt vereinbaren noch mit dem Betrage am eigenen Volke. So ist man eifrig bemüht, um tatsächlichen Geschehen auf dem Balkan abzuweichen. Einmal glaubt das heilige Landungsboot von ersten deutschen Verlusten berichten zu können wie vor einem Jahre, als bald nach Abschluß der Kämpfe der Schwindel offensichtlich wurde. Aber auch sonst noch sind die Betrüger in London befreit, von anderem als von den für sie so unangenehmen Dingen in Griechenland zu reden. Man behauptet plötzlich, daß das Reiches Rüstung sich nimmer auf die Vorläufe der Kämpfe beschränkt. Nach diesen Gerüchten stehen die deutschen Truppen vor den Toren Sivas, und in Spanien ist eine Revolution ausgedroht. England meint also tatsächlich, in erprobter Weise von einem Geschehen ablenken zu können, das geschichtsmachende Kraft ausstrahlt: Vertreibung der Briten aus dem alten Sizilien Europa, das nach dem erdnernen Grund der Welt von allen Ansehensherren befreit wird, die einem besseren Aufbau entgegen stehen, der nach der Niederlage Londons beginnen kann — trotz aller begangenen Brandstiftungen hinter dem dichtmächtigen Kege wohlberedener Vagen!

### Schaffende sammeln 34 Millionen

Die unter dem Kennwort „Schaffende sammeln — Schaffende geben“ am 29. und 30. März von der Deutschen Arbeitsfront durchgeführte letzte Reichsfortsammlung des Kriegswirtschaftswertes erbrachte das benötigte vorläufige Ergebnis von 34 Millionen Reichsmark und überließ damit das Ergebnis der Oktober-Strahlenauswertung der Deutschen Arbeitsfront um zwölfeinhalb Millionen Reichsmark.

### Sohn Roosevelts auf Reisen

Nach einer United Press-Meldung aus Manila traf dort der älteste Sohn des Präsidenten Roosevelt, Kapitän James Roosevelt, mit einem Transpazifik-Gilipferflugzeug aus Honolulu ein. Wie verlautet, soll er beabsichtigen, nach Hongkong weiterzuziehen.

### Seltige Zusammenstöße in Bombay

Die Empörung der indischen Bevölkerung gegen die britischen Kriegsmassnahmen, die sich in letzter Zeit vielerorts in Demonstrationen zum Ausdruck brachte, wuchs nun auch in der indischen Stadt Bombay, dem weit über eine Million Einwohner zählenden Bombay, zu heftigen Zusammenstößen mit der englischen Polizei. Nach hier eingegangenen Berichten kam es am Freitag in der Innenstadt von Bombay zu Auseinandersetzungen, die von den Engländern durch brutale Anwendung der Schusswaffe unterdrückt wurden. Eine Reihe Inhaber wurde getötet, nahezu 100 verletzt. Schlichtend riefen die Engländer Truppen herbei, die alle wichtigen Punkte der Stadt besetzten. Über die Bevölkerung wurde ein vielköpfiges Auge beobachtet.

Reichsminister Dr. Goebbels empfing die Mitglieder der zu einem Gipfel in Berlin weilenden italienischen Delegation.

Dem Reichsminister des Innern Dr. Frick hatete der in Deutschland weilende norwegische Staatsrat der Innern Sagen in einem Besuch ab, bei dem allgemeine Fragen der Verwaltung erörtert wurden.

Der Reichsführer SS Heinrich Himmler hat den Leiter der Sandsteininspektion SS Hauptsturmführer Schmidbauer beauftragt, auf den Gutsgebieten der 44 Mutterlanddienstlager einzutreten.

Die zusätzliche Verschlachtung Englands an Kanada wird für 1941 offiziell auf 800 Millionen kanadische Dollar geschätzt.

Wie die Bagdader Presse mitteilt, sollen die Briten noch einmal um Lande genehmigung in Basra (Irak) für ein kleines Truppenkontingent nachgefordert haben.

# 872 Schiffe seit Kriegsbeginn aufgebracht

## Thermophlen-Baß genommen - Portsmouth erneut angegriffen - Kreischmer und Scheple nicht zurückgekehrt

○ Berlin, 25. April.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab Freitag bekannt:

In Griechenland wurde der Thermophlen-Baß durch umfassen den Angriff genommen, der Feind damit aus seiner besonders starken und seit langem ausgeübten Verteidigungsstellung geworden. In diesem Erfolge haben wieder Gebirgsstruppen hervorragenden Anteil.

Durch fortgesetzte Angriffe gegen Schiffsanstellungen in den griechischen Gewässern führten Kampflieger- und Sturztaupfliegerverbände auch gegen den Feind zu erheblichen Verlusten. Sie vernichteten weitlich der Insel Thermia ein Handelsschiff von 6000 BRT, und erzielten an anderen Stellen auf drei großen Schiffen Bombenerfolge.

Wie schon durch Sondermeldung bekanntgegeben, versenkte die Luftwaffe außerdem am 23. April fünf Transport- und Materialschiffe mit insgesamt 21 600 BRT, und beschädigte elf weitere Schiffe — darunter einen Zerstörer und zwei Hilfskriegsschiffe — so schwer, daß sie für die Einschließung des Expeditionstors nicht mehr Verwendung finden werden.

## Starke britische Verluste in Afrika

### Feindliche Flotteneinheiten in der Sudabucht bombardiert

○ Rom, 25. April.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt.

In Griechenland sind unsere Truppen im Begriff, die Besetzung von Norddevrus zu vollenden.

Kuformationen haben in der Sudabucht (Aria) zahlreiche vor Anker liegende Flotteneinheiten bombardiert.

In den getrigen frühen Morgenstunden haben feindliche Flugzeuge Bombardierungspositionen gegen die Insel Nibodus durchgeföhrt.

Bei Angriffen gegen den Flugplatz Argos wurden zwei feindliche Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen und 36 Flugzeuge sowie zahlreiche Kraftfahrzeuge am Boden zerstört. Ein viermotoriges britisches Flugboot wurde in einem Hafen der Insel Salamis in Brand geschossen.

Ein in überseeischen Gewässern operierendes Kriegsschiff, das bereits die Verletzung von 29 000 BRT gemeldet hatte, vernichtete weitere 30 000 BRT feindlichen Handelsschiffsräume.

Bei demselben Angriff, die sich am 24. April über große Teile der britischen Insel erstreckte, ist ein Fernaufklärer ein britisches Jagdflugzeug vom Meeres Spitz ab.

In der letzten Nacht belegten Kampfflugzeuge wieder den Kriegshafen Portsmouth mit Spreng- und Brandbomben. Es entstanden neue Zerstörungen in den Hafenanlagen mit weithin sichtbaren Großfeuern. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen strategische Ziele an der britischen Küste.

Kampfflugzeuge versenkten ostwärts Dundee drei Handelsschiffe mit zusammen 14 000 BRT, aus einem Geleitzug und beschädigten ostwärts Sunderland ein großes Schiff.

Bei Küstenanflügen des Feindes am Tage und in den Abendstunden in die besetzten Gebiete brachten Marineartillerie zwei Jagdflugzeug und Flakartillerie je ein Flugzeug zum Abbruch. Weitere Seestreitkräfte stießen in der Nordsee ein feindliches Flugzeug ab.

Der Feind flog in der letzten Nacht in das Norddeutsche Küstengebiet ein und wozf unter anderem Bombern auf die Bucht von Kiel der Stadt Kiel. Entzündete Brände konnten schnell gelöscht werden. Weitere wirtschaftlicher oder militärischer Schaden ist nirgends entstanden. Die Angriffe forderten Opfer unter der Zivilbevölkerung.

Ein Nachtflugzeug mit der Besatzung Leutnant Völkers (Kommandant und Flugzeugführer), Feldwebel Wichane (Wardunter) und Feldwebel Günner (Wardunter) flog innerhalb 45 Minuten vier feindliche Kampfflugzeuge vom Meeres Briten ab.

Die deutsche Kriegsmarine hat seit Kriegsbeginn 872 feindliche oder im Dienst des Feindes stehende Handelsschiffe mit einem Gesamtschiffraum von etwa 1 800 000 BRT, eingebraht oder in besetzten Häfen beschlagnahmt.

Die von Korvettenkapitän Kreischmer und Kapitänleutnant Scheple geföhren Unterseeboote sind von Feindboot nicht zurückgekehrt. Beide Boote waren an fährlich unter schwierigsten Bedingungen durchgeföhrt. Wagnisungen von feindlichen Geleitzügen waghend bereitigt und haben hierbei ihre Gesamterfolge beträchtlich erhöht. Korvettenkapitän Kreischmer hat nimmer neben der Vernichtung von drei feindlichen Zerstörern — davon zwei während seiner letzten Unternehmung — 313 611 BRT, darunter die Hilfskreuzer „Laurentia“, „Petroclaus“ und „Korjar“, Kapitänleutnant Scheple 233 971 BRT, feindlichen Schiffsräume versenkt.

Die beiden Kommandanten, in Anerkennung ihrer hervorragenden Dienste im Kriegskampf des deutschen Volkes mit dem Ehrentitel vom Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet, haben mit ihren tapferen Besatzungen unermüdeten Vorber erungen. Ein Teil der Besatzung, unter ihnen Korvettenkapitän Kreischmer, geriet in Gefangenschaft.

# Augenzeuge der Vernichtung

## Deutscher Fernaufklärer sieht die britische Transporterflotte im Bombenhagel

Von Kriegsberichter Werner Kark

○ R., 26. April.

Kein Winkel an der stillen Küsten Griechenlands ist am Tage mehr sicher vor den Augen unserer Luftwaffe. Die Widerstand unserer Fernaufklärer bringt den Kampfbündeln immer neue Unterlagen für malterte Einsätze auf den fliehenden Feind. Die Straßen und Wege sind verdet, es interessieren die operative Arteföhrgung nun in hervorragendem Maße die Häfen und Buchten mit den Hauptverladepöhlen des Expeditionstors der Briten. Sommer wieder stehen über die Wälder des Ägäischen Meeres, über Berge und Täler Griechischlands Bomben und Stukas mit ihren tödlichen Lasten, um die Niederlage Englands auf dem Kontinent zu vervollständigen.

Ein junger Offizier bei den Fernaufklärern im Südböden hatte bei seinem ersten Feindflug besonderes Kriegsglück. Wir waren mit allen Maschinen schon am frühen Morgen gestartet und hatten Auftrag, das gesamte Küstengebiet und den weiten Inselbereich abzupflügen. Alles lehrte beim mit bemerkenswerten Ergebnissen. Der Leutnant W., aber übertraf mit der Fülle seiner Beobachtungen, vor allem aber durch ein ganz ungewöhnliches Erlebnis, seine Kameraden. Sein Flugzeug flog scheinbar weit nach Südwesten vor. Wirksam wird das ganze Gebiet er-

fundet. Eine Stadt und ein Hafen mit einem größeren Dampfer in der Einfahrt werden mit dem Wüdelgatt aufgenommen. Nur der Ordnung halber wird gleich darauf eine benachbarte Stadt angefliegen. Hafenanlagen sind dort nicht zu vermuten. Dennoch gibt es eine große Ueberzählung: Vier Schiffe glauben sich an dieser Stelle ungeföhrt. Wie die Aufnahme später ergibt, handelt es sich um Transporter. Zwischen dem Dampfer und dem nahen Strand sind Geleitzüge gepannt. Auffassungen tragen offenbar Munition hin und her. Die Boote für den Fernaufklärer lohnt sich, den Rest des Auftrages erledigte die Besatzung im Rückflug über Straßen und Buchten bis in die Gegend der Thermo-phen hinein. Sie hat ihre Aufgabe gerade erfüllt, als der Vorbunker plötzlich ruf: „Westlich von uns eine große Rauchwolke!“

Der Kommandant läßt sofort wieder beschleunigen. Noch einmal fliegt das Flugzeug Kurs auf das alte Ziel in der verlorenen Bucht. Jetzt erinnern die Männer sich daran, daß sie auf dem Wüdelgatt einen starken Verband von Stukas begegneten. Nur eine geringe Zeitpanne liegt zwischen der Begegnung mit den vier Schiffen an der Küste.

Inzwischen ist vom Himmel der Tod und die Vernichtung herabgestöhren. Stukas haben ganze Arbeit geleistet.

Bis zur deutschen Maschine hinauf steigt eine riesige Rauchwolke. Blendend weiß ist ihre Spitze. An der Wurzel glüht roter Feuerbrand. Hoherer Inbort Meter breitet muß der Qualm sein. Sekundenlang fliebt die schnelle Maschine durch ihre Schleier. Deutlich kann die Besatzung es ausmachen und im Lichtbild heimbringen: Ein Dampfer, verumlicht mit Munition beladen, ist in die Luft geflogen, ein anderer brennt lichterloh, ein dritter wird beschädigt sein; in der Nähe des vierten lag eine schwere Bombe.

Sie fliegt gerade fertig mit den Aufnahmen, als weit unter ihnen noch zwei englische Vaper heranziehen. Sie kommen zu spät, um die an greifenden Stukas noch geföhren zu können. Für den Fernaufklärer aber wird es rasam, sich zu entfernen. Doch sein Werk ist vollendet. Er wird mit nach Hause die ungewöhnlichen Bilder von englischen Schiffen bringen, wie sie vor und nach der Bombardierung durch deutsche Stukas ausfahen.

### Der befrogene Grieche



Zeichnung: Rabe / Silber und Stubben  
„Hiergeblieben, teurer Freund!“

## London entdeckt General „Wüstenstaub“

### Wie Churchill die britische Niederlage in Nordafrika entschuldigt

○ Stockholm, 26. April.

Um den niederichmetzernden Eindruck, den die Niederlage der Briten in Nordafrika in der englischen Öffentlichkeit hervorgerufen hat, zu dämpfen, glauben die amtlichen Stellen, daß Wolke einige Aufklärungen schuldig zu sein. Auch das schlechteste Entschuldigungsmittel ist ihnen gut genug. Man hört von Rom: Die englische Niederlage — so erklärt man nach einem Londoner Eigenbericht von „Spensals“ Tagblatt — sei vor allem darauf zurückzuführen, daß „ein großer Teil der englischen Motorfahrzeuge sich nach der Wavell-Offensive gerade in Ausbesserung befunden habe. Die Deutschen hätten in einem „für England unangünstigen Zeitpunkt“ ausgeschlagen.

Da haben wir es! Nicht deutschen Soldatengeld, deutsche Kampfesraft und deutscher Siegeswille haben die Briten in Nordafrika in die Klucht geschlagen, sondern die Engländer hätten mit ihren Fahrzeugen Weg. Es fragt sich, was ausbesserungsbedürftiger ist — englische Fahrzeuge oder die britische Inflationenmalchmetrie.

Aber schon haben die Engländer wieder einen Helfersbeter entdeckt, einen General, seinen leibhaftigen mar, sondern einen ihrer Einbildung. Es ist der General „Wüstenstaub“, dieser Magewaltine des schwarzen Erdteils habe nämlich, so reißt man sich die Hände den Deutschen schwer zu schaffen gemacht, denn sie seien nun „mit den durch den Wüstenstaub verursachten Ausbesserungen der Motoren ihrer

Tanks und Kraftwagen beschäftigt“, während nun — aba! — die angeblich „fertig reparierten“ englischen Motorfahrzeuge in dichter Folge an die Front zurückrollen“ könnten.

### Menzies vor dem Sturz?

○ Tokio, 26. April.

Nach Meldungen aus London fürchtet man dort den Sturz des australischen Kabinets. Zwischen dem in London weilenden australischen Premierminister Menzies und der britischen Regierung ist es zu Auseinandersetzungen gekommen. Menzies werte den Engländern vor, daß sie für die Niederlage in Griechenland und vor allem für die Verluste der Australier verantwortlich seien, da es an der arabischen Front an Unterstützung und Hilfe vonseiten der Engländer gecheit habe. Die Beziehungen zwischen Australien und England hätten sich ungelöst.

### Kriegsmaterial versenkt

○ Berlin, 26. April.

Die Versenkung zahlreicher Waffentransporte, die von den USA nach England unterwegs waren, wird von amerikanischen Seite bestätigt. Die amerikanische Botschaft in London teilt mit, daß eine große Sendung Kriegs- material durch Torpedierung im Atlantik verlorengegangen ist.

Druck und Verlag des Rheinischen Merkur-Verlags, Jägerstraße 10, 5000 Köln. Verantwortlicher Schriftführer: Hans Jäger. Preis: 10 Pf. pro Stück. Abbestellung: 10 Pf. pro Stück.

# SPENDET KRIEGS- WERK DEUTSCHE ZUM 2. HILFS- WERK FÜR DAS ROTE KREUZ

## Amtliche Bekanntmachungen

**Lebensmittelfartenverteilung**  
Die Verteiler der Lebensmittelfarten wollen sich am Sonntag, dem 27. April, um 9 Uhr auf dem hiesigen Gemeindebüro einfinden.  
Heisfelde, den 25. April 1941.  
Der Bürgermeister.

**Die Inbetriebnahme der Mess- und Wiegegeräte**  
findet statt am 2. Mai im Lokale Berghaus, am 5. Mai in der Bahnhofs-Wirtschaft Sittelfeld. Die Einlieferung der Geräte hat jeweils von 9-10 Uhr zu erfolgen.  
Hefel, den 25. April 1941.  
Der Bürgermeister.

**Prüfung der Invalidenkarten**  
hat. Mitzubringen sind alle Quittungsarten sowie die Arbeitsbücher. Auch die freiwillig Versicherten haben mit ihren Quittungsarten und allen Aufrechnungsbelegungen zu erscheinen.  
Hrhove, den 25. April 1941.  
Der Bürgermeister.

**Die Verteilung der Lebensmittelfarten**  
erfolgt am Sonntag, dem 27. April 1941, vormittags von 9 bis 10 $\frac{1}{2}$  Uhr für Familien mit den Anfangsbuchstaben A-K und vormittags 10 $\frac{1}{2}$  bis 12 Uhr für Familien mit den Anfangsbuchstaben L-Z in denselben Lokalen wie bei der letzten Ausgabe.  
Die Abholzeiten müssen unbedingt eingehalten werden.  
Weener, den 23. April 1941.  
Der Bürgermeister.

## Stellen-Angebote

### Gebrauchswerber oder Wanderverdekorateur

hald gesucht.  
**H. G. Koch - Aurich**  
Segeltwaren - Fertigtätigkeit.

### Zu möglichst baldigem Eintritt gesucht Dipl.-Ing. oder Schiffsingenieur

mit umfassendem Wissen und vielseitiger Erfahrung auf dem Gebiete der  
**Kältetechnik**  
Anregendes Arbeitsfeld bietet entwicklungsfähige Dauerstellung bei entsprechender Bezahlung.  
Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. u. Angabe des frühesten Eintrittstermin an  
Betriebs-technische Gesellschaft Deutscher Hochleistungsingenieure  
m. B. S., Wefermünde-6, Hohenzollernring 6.

### Wir helfen noch Matrosen, Reichsmatrosen, Heizer und Kohlenzieher

auf unseren Seedampfern ein.  
Zu meiden bei der Reederei  
**Fisser & v. Doornum, Emden.**

### Zum baldigen Antritt suche ich einen Kontoristen(in)

Gerbh. Wills, Möbeltransport, Expedition  
Leer-Diffriesland.

### Wir suchen einen kaufmännischen Lehrling sowie einen jugendlichen oder älteren Arbeiter

Selmers & Peters, Leer, Papiergroßhandlung.

Wir suchen für unsere Laboratorien Mitarbeiter an Entwicklungsaufgaben:

**Physiker**  
mit Kenntnissen der physikalischen Chemie und Hochfrequenztechnik,  
**Physiko-Chemiker**  
mit Kenntnissen der Hochvakuumtechnik,  
**Hochfrequenzingenieure**  
mit guter physikalischer Allgemeinbildung.

Wir erbitten Bewerbungen nur von Herren, die eine abgeschlossene Hochschulbildung besitzen und am physikalisch-technischen Arbeiten Freude haben. Es handelt sich durchweg um interessante Arbeiten, bei denen der Betreffende die Möglichkeit hat, entweder sein Fachwissen zu vertiefen oder Erfahrungen auf neuen Gebieten zu sammeln.

Ferner für einfachere Arbeiten auf obengenannten Gebieten:

**Prüffeldtechniker** und  
**Meßtechniker**

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermin erbitten an

## LÖWE RADIO

AKTIENGESELLSCHAFT · BERLIN-STEGLITZ · WIESENWEG 10

Saubere, zuverlässige  
**Hausgehilfin**  
gesucht.  
Frau Thaden,  
Wilhelmshaven, Peterstr. 63.

Gesucht für sofort oder später ein tüchtiges  
**Fräulein**  
für Büfett und Konditorei.  
H. Buschmann,  
Hotel „Zum Erbprinz“, Leer.

Zu sofort oder später ein solides  
**Mädchen**  
als Hausgehilfin und zum Bedienen der Gäste gesucht.  
„Zum Anker“, Emden,  
Am Delft 19.

Wegen Erkrankung der jetzigen eine ältere, kinderliebende, im Kochen u. in Hausarbeiten erfahrene  
**Hausgehilfin**  
zu sofort gesucht.  
Frau Marie Saul,  
Leer,  
Hindenburgstraße 62.

Freundliches  
**Kinder mädchen**  
gesucht.  
Schr. Angebote unter R 359 an die DIZ, Leer.

Gesucht für Geschäftshaushalt  
**Heimwirtschafterin**  
für drei Tage in der Woche auf einige Stunden.  
Frau Thomas Elmers, Leer,  
Augustenstraße 14.

Eine **Flückerin**  
für einen Nachmittag in der Woche gesucht.  
Zu erfr. bei der DIZ, Leer.

Gesucht eine  
**Hilfe**  
für einen Vor- oder Nachmittag in der Woche, außerdem alle 14 Tage einen Vormittag für die Wäsche.  
Zu erfr. bei der DIZ, Leer.

Gesucht zum 1. Mai eine  
**Stütze**  
für Haushalt und Wirtschaft bei vollem Familienanschluss. Eine Hilfe vorhanden.  
Frau Karl Hunke, Leer,  
Am Pferdemarkt 15.

**Friseurgehilfin**  
nach H. Südd. Unt.-Stadt gesucht. Vorkenntn. nicht unbedingt erforderlich, dagegen Kurzschnitt und Schneiden.  
Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an  
Dr. Falk, Erlangen,  
Dietrich-Edart-Platz 22.

Gesucht zu Mai eine  
**landwirtschaftl. Gehilfin**  
oder ein  
**Wirtschaftsmädchen**  
H. Gronowald, Roridum,  
Fernsprecher 158.

Suche z. 1. Mai eine zuverlässige  
**Stütze**  
für meinen landw. Haushalt.  
Frau J. Thiele,  
Welfenmarkt 1, Norden-Land.

Zum 1. Mai oder später ein  
**landwirtschaftl. Gehilfe**  
oder **Mädchen**  
das melken kann, gesucht.  
Frau G. Bpl,  
Geflügelhof - Café,  
Bortum (Insel).

**Junges Mädchen**  
zum 1. Mai oder später in gutem, ruh. Hause der Stadt Oldenburg gesucht.  
Schr. Angebote unter C 1520 an die DIZ, Emden.

**Hausgehilfin**  
gesucht.  
Frau Klara Wille,  
Swinemünde,  
Wolff-Hiller-Platz 14.

Für Fremdenheim in Bad Harzburg mögl. bald gesucht eine tüchtige Hausgehilfin und ein Kochgehilf.  
Zu meiden bei  
Hr. Kademater, Emden,  
Außer dem Nordertor 10.

**Kinderliebe**  
**Hausgehilfin**  
oder ein, junges Mädchen z. 1. Mai oder später gesucht.  
Dr. Wohne, Wilhelmshaven,  
Bismarckstraße 112.

Für mein lebhafte  
**Lebensmittelfachgeschäft**  
suche ich auf sofort oder später

**1 Verkäuferin**  
**1 Ladenhilfe**  
**1 Hausgehilfin**

Kost im Hause, Zimmer wird geheizt. Angebote mit Gehaltsansprüchen an  
Johann Gembler,  
Heidmühle/Deezer.

Nettes junges  
**Mädchen**  
das sich in allen Haus- und Gartenarbeiten (einschließlich Kochen) vernunft. möchte, zum 1. Mai oder später gesucht. Lichtbildmädchen ist vorhanden.  
Frau Steyer,  
Molkerei Wotholzberg i. D.

Gesucht zum 1. Mai, evtl. auch später, für einen landw. Haushalt (Wirtschaftsfamilie) in Lande Habeln, Niederelbe, et

**Wirtschaftsmädchen**  
Gehilfin vorhanden.  
Georg Flannings,  
Neuenkirchen, Land Habeln

**Bäckerlehrling**  
gesucht.  
D. Harbers, Bäckermeister,  
Bingum über Leer.

# SPENDET ZUM 2. KRIEGS- HILFS- WERK FÜR DAS DEUTSCHE ROTE KREUZ



Nach Wiefel  
**Hausgehilfin**  
mit Kenntn. im Kochen und in Hausarbeiten, sehr sauber u. kinderlieb, zu ig. Ehepaar in mod. Etagenhaushalt zu sofort oder später gesucht.  
Angebote an  
Dr. Müller, Wiefel i. W.,  
Lellingstraße Nr. 40.

**Stellen-Gesuche**  
Landwirt, verheiratet, sucht Stellung als  
**Verwalter**  
Schr. Angebote unter R 190 an die DIZ, Norden.

**Zu kaufen gesucht**  
Gut er altes  
**Herrenfahrrad**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter C 1475 an die DIZ, Emden

**Schlachtpferde**  
Bewältige jede Work eine größere Anzahl.  
Fähle lehr hohe Preise! Auch bei Unglücksfällen hoch oort mit eig. Transportauto.  
**Rohschlachterei**  
**Krahe / Emden**

Zu kaufen gesucht ein gutes  
**Arbeitspferd**  
D. Broers, Neudorf,  
Post Kemels.

Suche anzukaufen einen gut erhaltenen  
**Jagdswagen**  
2- bis 4fähr, mögl. Gummi- bereifung. Schr. Ange unter C 1521 an die DIZ, Emden.

## Kirchliche Nachrichten

**Leer, Lutherische Kirche.** Sonntag, den 27. April. Vorm. 10 Uhr: Superintendent Oberdied. Kollekte. Vorm. 11.20 Uhr: Kinderkirche. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus. Pastor Knoche.

**Leer, Christuskirche.** Sonntag, den 27. April. Vorm. 10 Uhr: Pastor Knoche. Kollekte. Vorm. 11.15 Uhr: Katechese. (Anmeldung zum Konfirmandenunterricht.)

**Leer, Reformierte Kirche.** Sonntag, den 27. April. Vorm. 10 Uhr: Pastor Houtrouw, z. 3t. im Urlaub. Vorm. 11.15 Uhr: Kinderkirche. (Entlassung der Konfirmanden.) Predigt: Saal in der Ulrichstraße, vorm. 10 Uhr: Superintendent i. R. Hamer, Voga.

**Leer, Baptistenkirche.** Mfdo-Emmuis-Straße 4. Sonntag, den 27. April. Vorm. 9.30 Uhr und nachm. 5 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. — Donnerstag, abends 8.15 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

**Leer, Methodistengemeinde.** Sonntag, den 27. April. Vorm. 10 Uhr und abends 6 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. — Mittwoch, nachm. 3 Uhr: Bibelstunde.

**Voga, Lutherische Kirche.** Sonntag, den 27. April. Vorm. 10 Uhr: Pastor Hamer. Nachm. 2 Uhr: Kinderkirche für Konfirmanden. (Anmeldung der neuen Konfirmanden.)

**Voga, Reformierte Kirche.** Sonntag, den 27. April. Vormittags 10 Uhr: Pastor Poets. Vormittags 11.20 Uhr: Kinderkirche.

**Vogabirum.** Sonntag, den 27. April. Vormittags 9 Uhr: Pastor Knoche.

**Heisfelde.** Freitag, den 2. Mai. Abends 8 Uhr: Bibelstunde in Heisfelde, Landstraße 17.

**Nüttermoor.** Sonntag, den 27. April. Nachmittags 2 Uhr: Pastor Hamer, Leer.

**Rortmoor.** Sonntag, den 27. April. Vormittags 11 Uhr: Pastor Hafner.

**Soltland.** Sonntag, den 27. April. Vormittags 9 Uhr: Pastor Hill.

**Grohwolde.** Sonntag, 27. April. Vorm. 9 Uhr: Pastor Juchner.

**Threenefeld.** Sonntag, den 27. April. Vorm. 10 Uhr: Pastor Herzyn. Nachm. 2 Uhr: Kinderkirche.

**Hrhove.** Sonntag, den 27. April. Vorm. 10.15 Uhr: Pastor Juchner. Vorm. 11.20 Uhr: Kinderkirche.

**Uslum.** Sonntag, 27. April. Vorm. 10 Uhr: Pastor i. R. Fren.

## Nächste Ziehung!

**4. Geldlotterie des Reichsluftschutzbundes**  
**250 000 RM**

104712  
GEWINNE  
2 PRÄMIEN

Kreissparkasse Aurich

Ostfriesische Sparkasse Aurich

Stadtparkasse Emden

Kreis- und Stadtparkasse. Leer

Unsere Zeit verlangt frattes Haushalten!

In allen Dingen. Also auch beim Geldausgeben.

Jetzt gehört jede nicht ausgegebene Mark zur Sparkasse. Nur ersparte Gelder bewirken Gutes, nicht nur für den glücklichen Besitzer eines Sparkontos, vor allem für die Allgemeinheit!

Wer zeitgemäß denkt, der handelt so richtig: er kauft nur, was nötig ist und bringt Ersparnis zur Sparkasse.

Kreis- und Stadtparkasse. Norden

Kreissparkasse zu Wittmund

Sparkasse Weener-Holthusen

**Billig Sparjam Groß**  
in der Anschaffung im Benzinverbrauch in der Ladefläche

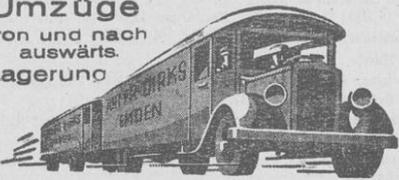
**Vorzüge von entscheidender Bedeutung!**



**Tempo Wagen**  
Gegen Bezugschein lieferbar durch:  
**Joh. Eidmann - Leer**  
Straße der SA. 4 Fernruf 2625

*„Dünkel! Balda und die Feinde! Das ist die Lösung für die Einmischung der Feinde! Das ist die Lösung für die Einmischung der Feinde!“*

**Umzüge von und nach auswärt. Lagerung**



**JOH. FRIEDRICH DIRKS, EMDEN**  
Alter Markt 5, Fernsprecher 2020 und 2200

Unsere Werkstätten haben wir in vollem Umfang in der **Straße der SA. 20** in Betrieb gesetzt. Im selben Hause haben wir unser Bandagen- und Schuhgeschäft wieder eröffnet. Wir bitten unsere Kundenschaft, uns auch weiterhin ihr Wohlwollen entgegenzubringen.

**Wulf & Klentje**  
Ing. Friedrich Wulf, Orthopädie-Mechaniker-Meister  
Emden, Straße der SA. 20.

**2. Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz. DER FÜHRE:**

**Rotkreuzarbeit ist selbstloser Dienst an Volk und Vaterland in ständiger Hilfsbereitschaft.**

Am Sonntag, dem 27. April 1941, findet die **Versammlung der Binnenfahrer** um 10 Uhr statt bei der Schützenwirtschaft in Iheringsfehn u. um 14 Uhr bei Wwe. Franke in Ihlowersfehn.

**Jann Hinrichs**, Hauptvereinsmädchler der 5 vereinigten Fehne.

... eine gute Grundlage! Als Zusatzstoff und bei schlechten Fäulnissen hat es sich besonders gut bewährt. Geben Sie Ihrem Kleinkind die **APOTHEKER POMPS KINDER-GRIESS** mit **Lebensmittelmilchzucker**.

Für Kleinkinder bis 18 Monate auf Kinderbröckchen, 230 g 65 Pf.

Zu haben in allen Drogerien und Apotheken.

**MotKi** tötet Motten und Brut

Zu haben in Drogerien und Apotheken.



Er stiehlt Ihnen Wolle, frißt Ihre Kleider! Es ist die Motte! Schützen Sie sich vor Verlusten, verwenden Sie das wissenschaftlich begutachtete **MotKi!**

**MotKi** tötet Motten und Brut

Zu haben in Drogerien und Apotheken.

**„Hooton“** altbewährt gegen **Bettläusen**

Preis RM. 2.90. In allen Apotheken



**Elektromotoren** und Zubehör an Lager lieferbar. **W. WEBER, Ing.** Emden, Fernsprecher 3268

**„Hooton“** altbewährt gegen **Bettläusen**

Preis RM. 2.90. In allen Apotheken

**Öle** kauft man bei **B. Popkes** Jhrhove

**Blut, Kraft und Nerven schafft: Bicklein**

Gibt Ausgleich für winterstrenge Winterzeit, auffallend schnelle Kräftigung! 1200 g-Packg. für ca. 3 Wochen 4.50 RM. Erhältlich in Drogerie und Reformhaus

**Zu verkaufen**

An die am **Montag, dem 28. April 1941**, nachmittags 3 Uhr, für Herrn **Johann Sannse** zu **Logabirumersfeld** (Ratfinde) **Versteigerung** von **7 Stück Hornvieh** und **1 Arbeitspferd**

wird hiermit erinnert. Anschließend hieran werde ich um 5 Uhr nachmittags für Landwirt **Fritz van Rabaden** zu **Logabirumersfeld**, Haus Nr. 39, bei seinem Hause **2 weibl. belegte Rinder** **3 einjährige Rinder** **1 Ferkel** freiwillig öffentlich meistbietend auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen. Beichtigung 2 Stunden vorher gestattet.

Ver. **L. Windelbach**, Versteigerer.

**Gelegenheitsanfall** Zu verkaufen ein **Gleichstrommotor** mit Regulieranlasser, 1/18 P.S., 65 Volt, Fußkräften u. N. 191 an die **D.T.Z.**, Norden.

Verkaufe wegen Handunfalls neues **Hohner-Akkordeon** (Verbi I), 48 Bässe, 34 Tasten, von **Detlum, Widdelswehr**.

Habe mehrere Zentner **Muntelkräben** und **Kartoffeln** zu verkaufen. **Heito Cramer**, Klein-Hollen.

**Verkaufe** ein **Mantel, Größe 46**, und ein **Paar Schuhe, Größe 41**, zu verkaufen. Zu erfragen bei der **D.T.Z.**, Leer.

**Bad Salzungen, Nähe Kurpark** geleg. gut verzinliches **Dreifamilienhaus**, aller Komf., zu verk. Wohnung wird evtl. frei. Kaufpreis 48 000 RM., Anz. 25 000 RM. Weitere portofr. Angeb. in Ein-, Mehrfamilien-, Geschäftshäusern, Villen und Hotels, auch in Lippe, Bad Pyrmont, Bad Drenthausen, d. Grundstücksverm. **H. Walzer**, Bad Salzungen, Ruf 2672/73.

Schönes, vier Monate altes **Ruhfahrb.** zu verkaufen. **Heinrich Boers**, **Lammersehn**.

Zu verkaufen eine junge **Stammkuh** belegt am 30. 12. 1940, u. ein **Stubenofen** **H. Harms**, **Schlachteerei**, **Jhrhove**.

Zu verkaufen **5 gute Ferkel** und ein **Ladentresen** **H. Panteloo**, **Peitum**, **Fernsprecher Oiderjum 176**.

An die am **Mittwoch, dem 30. April 1941**, nachmittags 1 Uhr, für die **Wwe. L. Boelmann** in **Widdelsfehn** **Versteigerung** von **20 Stück Hornvieh** **1 einjähr. eingetrag. tragenden Stute** **1 einjähr. Ferkel** **1 Volt Kühe**



**Landwirtsch. Geräten** wird hiermit erinnert. Die Viehherde hat eine sehr gute Milch- und Fettleistung aufzunehmen. Die Versteigerung erfolgt auf sechsmonatige Zahlungsfrist.

Ver. **L. Windelbach**, Versteigerer.

**Verkaufe** ein **Kostüm, Größe 42** **Sportmantel, Größe 42** **Ver. Westereide 21**

Ein **Mantel, Größe 46**, und ein **Paar Schuhe, Größe 41**, zu verkaufen. Zu erfragen bei der **D.T.Z.**, Leer.

**Bad Salzungen, Nähe Kurpark** geleg. gut verzinliches **Dreifamilienhaus**, aller Komf., zu verk. Wohnung wird evtl. frei. Kaufpreis 48 000 RM., Anz. 25 000 RM. Weitere portofr. Angeb. in Ein-, Mehrfamilien-, Geschäftshäusern, Villen und Hotels, auch in Lippe, Bad Pyrmont, Bad Drenthausen, d. Grundstücksverm. **H. Walzer**, Bad Salzungen, Ruf 2672/73.

**Verkaufe** ein **Mantel, Größe 46**, und ein **Paar Schuhe, Größe 41**, zu verkaufen. Zu erfragen bei der **D.T.Z.**, Leer.

**Bad Salzungen, Nähe Kurpark** geleg. gut verzinliches **Dreifamilienhaus**, aller Komf., zu verk. Wohnung wird evtl. frei. Kaufpreis 48 000 RM., Anz. 25 000 RM. Weitere portofr. Angeb. in Ein-, Mehrfamilien-, Geschäftshäusern, Villen und Hotels, auch in Lippe, Bad Pyrmont, Bad Drenthausen, d. Grundstücksverm. **H. Walzer**, Bad Salzungen, Ruf 2672/73.

Schönes, vier Monate altes **Ruhfahrb.** zu verkaufen. **Heinrich Boers**, **Lammersehn**.

Zu verkaufen eine junge **Stammkuh** belegt am 30. 12. 1940, u. ein **Stubenofen** **H. Harms**, **Schlachteerei**, **Jhrhove**.

Zu verkaufen **5 gute Ferkel** und ein **Ladentresen** **H. Panteloo**, **Peitum**, **Fernsprecher Oiderjum 176**.

Verkaufe eine beste einjährige **Fuchsstute** mit Füllen, ferner zwei belegte **Weidestühe** mit guten Leistungen. **B. Swears**, **Neu-Boquard** über **Emden, Fernruf 40**.

**2 zweijährige güste Rinder** zu verkaufen. **Johann Peyer**, **Stapel bei Remels**.

Zu verk. ein 8 Tage altes **Kuhkalb** und drei 6 Wochen alte **Stallkälber**. **Salen, Logarfeld**.

Ein schönes **Ruhfahrb.** zu verkaufen. **G. Gathen**, **Lammersehn**.

**2 farbenreine Kuhfäbber** (eins 5 Wochen alt) zu verkaufen. **H. Jansen**, **Wartingsfehn-Polder**.

**Ruhfahrb.** zu verkaufen. **Christian Kanten**, **Wwe.**, **Südgeorgesehn**.

Zwei junge **Weidestühe** zu verkaufen. **Hinrich Högeler**, **Hollen/Diße**.

**2 junge Kübe** Ende Juni kalb, abzugeben. **Brimmer**, **Neeromach**.

**Ferkel** zu verkaufen. **Hinder Freemann**, **Driever**.

Schweres **Läuferfahrb.** zu verkaufen. **Gerhard Fegit**, **Brunn**.

**Ferkel** zu verkaufen. **Gerd Hemten**, **Deterneleeb**.

**Spendet Bücher für unsere Soldaten**

**Pachtungen**

Im Auftrage habe ich noch einige **Bauänder** an der **Augusten- und Ringstraße** und in **Heiseleide** belegen, auf sofort zu verpachten. **Ver. L. Windelbach**, **Versteigerer**.

**Immer gut! Jetzt meine Bestellscheine!**

**KAISER'S KAFFEE GESCHAFT**







# Unser Sportdienst

## Fußball-Gruppenpiele im Vordergrund

### Hannover 96 muß Borussia in Fulda aufsuchen

Mit vollem Programm können auch am letzten Aprilsonntag die Gruppenpiele fortgesetzt werden. Während die Abteilungen der Gruppen I und II die zweite Runde bestritten, schließen die beiden anderen Gruppen, die erste Runde ab. In der Gruppe Ia kämpfen die HSV, Stettin und Preußen Danzig um den Aufschluß an den Tabellenführer Vorwärts-Rahdenport Gleiwitz. Nach dem 3:3 bei der ersten Begegnung sollten sich diesmal die Stettiner Krieger auf eigenem Platz erfolgreich durchsetzen. Der Dresdner SC ist in der B-Abteilung auf eigenem Platz als sicherer Sieger gegen die ASDG Prag zu erwarten. In der Gruppe 2a kann der Hamburger SV bereits Abteilungsmeister werden, wenn in Königsberg gegen den VfR Preußen Meißner ein neuer Erfolg eintrifft. Hier der VfB ist nach der letzten Form, zumal mit Platzhorrer, ein nicht zu unterschätzender Gegner. Hannover 96 mußte in der B-Abteilung auch in Fulda gegen Borussia die Oberhand behalten.

### Kolossalpiele werden nahegeholt

Während der Reichsmeister Hannover 96 in Fulda weit, um dort das Gruppenrückspiel gegen Borussia Fulda zu erledigen, finden im Sportbereich VIII Wiederholungen die letzten Pokalspiele statt, die am letzten Sonntag aus verschiedenen Gründen unterbleiben mußten.

Der Bremer Bremen muß Reichspokal-Einstadt Hannover zum Tschammer-Pokal aufsuchen, und bei der heutigen Form der Bremer ist die Frage nach dem Sieger gar nicht erst zu stellen. In Bremen empfängt der Bremer Sportverein den VfB Danneberg. Am Oben der Stadt Bremen dagegen erwartet der Hasterder VfB in Wilhelmshafen 05 einen weiteren guten und spielstarken Gast. In Gröpelingen treffen sich Lura Gröpelingen und der Geestmünder SC ebenfalls im Tschammer-Pokalspiel.

In der 1. Bremer Spielklasse liegen wieder alle drei angelegten Meisterkämpfe in Bremen. Der VfB Komet trifft sich auf dem Ruhfeld mit dem VfL Oldenburg und wird auch wahrscheinlich den Sieger stellen, der VfB Hemelingen ist auf eigenem Platz schwacher Favorit gegen die Bremer Sportfreunde und der Norddeutsche Mond wird viel zeigen müssen, wenn der Begegnung SV, geschlagen werden soll.

### Wer wird Lazets nächster Gegner?

Unsere Berufsboxer haben gegenwärtig mit ihren Bekanntschaften wenig Glück, denn wiederholt müssen bestens vorbereitete Großkampfgefechte verlegt werden, weil stets etwas dazwischen kam. So erging es auch der Berliner Deutschlandhalle mit der Endauscheidung zur Deutschen Schwergewichtsmehrkämpfer zwischen Walter Neusel und Arno Köhler. Der für den Donnerstag vorgesehene Kampf mußte um zwei Wochen verlegt werden, da Neusel plötzlich an Grippe erkrankt war. Nun wird es aber am kommenden Sonntag doch zur dritten Begegnung der beiden Rivalen kommen und der Sieger kann dann einige Monate später gegen den Wiener Heinz Lazet zum Titelkampf antreten.

Eine wichtige Vorentscheidung fällt in der Gruppe III. Der VfL 99 Köln und TuS Helene Altenessen treffen im Kampf um die Führung in Köln zusammen. Die Kölner könnten sich hier entscheidenden Vorsprung sichern. Der Elsch-Weißer FC 93 Mülhausen trägt sein erstes Gruppenpiel auf eigenem Platz gegen die Offenbacher Kickers aus, wird aber auch hier eine neue Niederlage kaum verhindern können. Zweifellos das wichtigste Spiel des Sonntags liegt in der Gruppe IV mit dem Zusammenreffen von 1860 München und Rapid Wien in der Hauptstadt der Bewegung. Es steht ein großer Kampf in Aussicht, dessen Ausgang völlig offen ist. Sollte Rapid Sieger bleiben, dann haben die Wiener bereits einen entscheidenden Vorsprung in der Tabelle. Die Stuttgarter Kickers werden auf eigenem Platz gegen den VfL Neckarau zu prüfen, das Torverhältnis wesentlich zu verbessern.

## Meist erschafte-Entscheidung in Südrriesland

### Spiel und Sport oder TuSog. Aurich? - VfB. Stern mit starker Elf

In dem Rückschlagspiel VfB. Stern - TuSog. Aurich fällt die Entscheidung um die Ostfriesische Fußballmeisterschaft. Für die Auricher heißt es gegen Stern mindestens einen 7:0-Sieg herauszuholen, wenn sie dem Ranglistenenergie Spiel und Sport noch den Titel streitig machen wollen. Da der VfB. Stern mit einer spielstarken Vertretung in den Kampf geht, ist es für die Auricher eine schwere Aufgabe, die Form zu ihren Gunsten zu wenden. In einer weiteren Begegnung sollten sich Sportfreunde 2 Papenburg und Germania VfR treffen, da aber die Emsländer Mannschaftsschwierigkeiten haben, wurde das Spiel abgelehnt. Mehrere Freundschaftstreffen sind in Emden vorgelesen.

In Aurich treffen sich die Mannschaften der Vereine Ostfriesenland und Leer. Da der Bann Emden bereits Meister ist, hat dieses Spiel keine besondere Bedeutung mehr.

**VfB. Stern - TuSog. Aurich**  
Die Emsfelder haben in ihrem letzten Punktspiel die Erfüllung ihrer Meisterschaftsaussichten selbst in der Hand. Ein Sieg über den VfB. Stern morgen ist allerdings Voraussetzung, mit den führenden Spiel und Sportern punktgleich zu kommen. Dann entscheidet wieder das bessere Torverhältnis, das bis jetzt mit sieben Treffern unstrittig zugunsten der Gelbschwarzen spricht. Die Auricher Gäste stehen also vor einer schier unmöglichen zu lösenden Aufgabe! Zumal, wenn man sich noch die vom VfB. Stern gemeldete spielstarke Mannschaft ansieht: Gerhards; Theßen, Hans Müller; van Dettin, Peters, Springelkamp; Becker, Erler, A. Müller, Jürgen, Lehmann. Die Emsfelder stellen ebenfalls eine kampfstärke Vertretung, so daß ein spannender Kampf, dessen Ausgang völlig offen erscheint, zu erwarten ist. Beginn ist 15.30 Uhr auf dem SV-Sportplatz.

**Freundschaftsspiele in Emden**  
15 Uhr: Marine 2 - Spiel und Sport 2  
10.30 Uhr: 2. VfB. Stern - Spiel und Sport  
13.30 Uhr: 1. VfB. Stern - Spiel und Sport

### Spiel Deutschland - Italien verlegt

Der italienische Fußballverband hat die Reichsführung des DFB gebeten, das für den 18. Mai nach Berlin vereinbarte Fußball-Länderspiel wegen technischer Schwierigkeiten zu verlegen. Die Reichsführung des DFB hat diesem Wunsch stattgegeben. Der neue Termin des 10. Fußball-Länderspiels Deutschland - Italien wird rechtzeitig bekanntgegeben.

### Heina ohne Gegnerschaft

Der Berliner Reichsbahn SV, veranstaltete im Hofbad ein Schwimmfest, das durch die Teilnahme von Heina und Edith Bufe eine größere Anwesenheit wurde. Heina gewann die 2000-Meter-Bruhl ohne Gegnerschaft in 2:50,6, und in Klasse I gewann Hausdorf (VfB. SV) in 2:54,1. Die 2000-Meter-Bruhl der Frauen wurde in 3:01,6 eine leichte Beute Edith Bufes, die im 100-Meter-Rückenschwimmen von Carola Kambela (Schöneberger Frauen SV) in 1:25 geschlagen wurde.

### Weltmeister Mehe wieder am Start

Der Sicher-Weltmeister Erich Mehe ist von seinem schweren Sturz in der Deutschlandhalle völlig wieder hergestellt. Nach einem ausgiebigen Sitzurlaub wird er schon demnächst wieder am Start erscheinen. Er hat seinen damaligen Entschluß, von der Rennbahn abzutreten, was erwartet sehr schnell wieder rückgängig gemacht.

### EDV-Handballerinnen in Oldenburg

Am Sonntag finden auf dem Haarenfeld die Bezirksmeisterschaft im Handball statt. Während bei den Männern Ostfriesen keinen Meister stellt, sind die Frauen durch den Emdener Turnverein vertreten. Um 14.30 Uhr muß er sich im entscheidenden Ereignis dem Oldenburger Turnverein stellen. Auf das Abschneiden unseres Meisters darf man mit Recht gespannt sein.

### Was der Sonntag bringt

Der letzte Sonntag im April bringt wieder ein umfangreiches Programm auf allen Gebieten des Sports. Die Ereignisse haben zum Teil ein Väterfest einer Mannschaft vermehrt ist, der im Tennis in Mailand gegen Italien führt. Das Hauptaugenmerk richtet sich wieder auf den

### Fußball.

Der erste Durchgang der Gruppenpiele zur Deutschen Meisterschaft wird mit acht Begegnungen geschlossen. In Freundschaftskämpfen gibt es in Emden das Spiel der Vereinsmannschaften von Mitte und Südland sowie in Preßburg den Städtekampf Preßburg-Berlin. In

### Handball und Soden

beschränkt sich der Betrieb nach Aufschluß der Meisterschaftsspiele in den Bereichen auf Freundschaftstreffen. In Dresden übertrag das Hoken-Bierkaffee die Turnier zwischen Dresden, Berlin, Leipzig und Chemnitz, während in Hannover Düsseldorf gegen die Auswahl der Reichsstadt antritt. Der

### Radsport

tritt immer härter in Erscheinung, das gilt besonders für die Straßenrennen, die am Wochenende schon die ersten internationalen Kämpfe mit den Rundstreckenrennen in Augsburg und Nürnberg unter Beteiligung der Nationalmannschaften von Deutschland, Italien und Dänemark bringen. Rund um Dortmund, der Wanderepreis in Chemnitz und das 50-Kilometer-Mannschaftsrennen in Berlin vervollständigen das Programm. Mit Bahnrennen eröffnet Frankfurt a. Main, während in Bielefeld die Amateure unter sich sind. Im

### Turnen

steht in Emden der Endkampf zum Reichsmannschaftsturnen an. Mitte, Nordmark, Baden und Württemberg sind mit ihren Spitzenläufern noch im Wettbewerb. Für die

### Leichtathleten

gibt es in Hamburg ein aufsehendes 30-Kilometer-Gehen in Berlin findet wieder ein Straßenlaufen, Rund um den Friedrichshagen, und Dresden ist der Schauplatz der Weltmeisterschaften Laufen. Im

### Bogen

steht in der Deutschlandhalle in Berlin der Richtig verlegte Kampfplatz mit der Endauscheidung zur Deutschen Schwergewichtsmehrkämpfer zwischen Walter Neusel und Arno Köhler. In Lud der Schwede Landberg ist als Gegner von Sella wieder dabei. Am

### Kingen

wird die Borrunde um den Total der Reichsmannschaften mit dem Rückkampf Nordmark. Die Beratungen im Fallverleben beendet. In Badenweiler trifft Italiens Nationalkämpfer und ringt gegen Ungarns Auswahl.

### Kreis ohne Titel

Der Berufsverband deutscher Faustkämpfer hat den bisherigen Titelhalter im Fallschwergewicht Jean Kreis auf Grund des 8. 40 der Sportordnung den Meistertitel aberkannt. Als neuer Bewerber ist neben dem bereits fehlstehenden Herausforderer Richard Bogt Heinz Seidler anerkannt. Der Kampf um diese Meisterschaft ist für den 4. Mai nach Hamburg abgegeschlossen.

### HA-Bannauswahltreffen in Aurich

Die Bannmannschaften der Banne Aurich und Leer trafen sich am Sonntag, um 10 Uhr vormittags zum fälligen Rückspiel auf dem Ellernfeld gegenüber. Nach den guten Leistungen der Leerer Jungen vom Vorlonntag werden diese auch diesmal nichts unerücht lassen, einen weiteren Sieg für sich zu buchen. Daß in Aurich nicht leicht zu gewinnen ist, hat erik am letzten Sonntag die Emdener Auswahl bestätigt, die erst nach hartem Kampf den Sieg erringen konnte. Leer hat für dieses Spiel folgende Elf aufgestellt: Kammer; Red, Knipp; Mörs, Peters, Brüdmann; Henning, Richter, Strunk, M. Rot und Heuer.

Am Sonntag finden im Bereich des Bannes Leer keine Reihenpiele der Gelehrtensmannschaften statt, da eine Führertagung des Bannes für Gelehrtens- und Fahnlein-führer stattfindet.

### Abschluß der Frauen-Punktspiele

Am 30. dem für den 20. April angelegten Rückschlagspiel trat die Mannschaft des Turnvereins Leer nicht an. Das Spiel wurde mit 0:0 Toren und 2:0 Punkte für Germania gewertet. Die Rangliste der Frauenhandballspieler 1 hat, nachdem das letzte Rückschlagspiel auf diese Weise keine Erledigung fand, folgendes Aussehen:  
Emder Turnverein 4 4 - - 8:0  
VfL Germania Leer 4 2 - - 2:4  
Turnverein Leer 4 - - 4:0

### EDV-Handballspiel Leer - Emden

Das Treffen der beiden EDV-Untergau-Handballmannschaften findet bereits Sonntagabend nachmittags statt und dürfte einen heißen Verlauf haben. Da beide Mannschaften recht spielstark sind, ist ein heißer Kampf zu erwarten, der bis zur letzten Minute spannend sein wird. Der Untergau Leer bestreitet das Spiel mit folgender Elf: de Bries; Amelsberg, E. Wahrenberg; Loof, Helbig, Wroenenfeld; Wehrden, Hein, Wenzluis, Krüger und Fischer. Beginn 15 Uhr, VfL-Platz in Leer.

Die 3 Minuten Arbeit in der Küche lohnen sich, die notwendig sind, um den Kathreiner richtig zu kochen. Man leistet sie gern, denn so schmeckt er am besten, am kräftigsten, so gibt er den ganzen Gehalt - voll und rein! Und wie gering ist dieser Aufwand gegenüber der langen Zeit, welche es bis dahin gekostet hat: 4 Monate auf dem Felde und 6 Tage Arbeit in der Fabrik! Diese Arbeit ist heute nicht leichter geworden. Aber auch sie wird gern geleistet, damit jedermann seinen Kathreiner, den Kneipp-Malz-Kaffee, bekommen kann - ebensogut, wie er immer war.



## Familiennachrichten

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Margot Calpers**  
**Bermann Albers**  
Beer, den 27. April 1941

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.  
**Hinrich Wientjes und Kinder.**  
Leer, den 26. März 1941.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.  
Im Namen aller Angehörigen  
**Wwe. Reenst Bruns, geb. Ludemann**  
Leer, den 26. April 1941.

Für die freundlichen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die vielen Kranzspenden anlässlich des schweren Verlustes unserer lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.  
Im Namen aller Angehörigen  
**Familie Mënno Nielaahsen.**  
Emden, den 26. April 1941.

**„Deutsche Christen“**  
(Nationalkirchliche Einung)  
**Ortsgemeinde Leer**  
Sonntag, den 27. April 1941, nachmittags 3.30 Uhr,  
findet in der Christuskirche eine  
**Feierstunde**  
statt. Es spricht Pastor Klinger, Leer.  
Alle Volksgenossen sind herzlich eingeladen.

**Anmeldung zum Konfirmandenunterricht**  
Kinder, die Eltern 1942 deutsch-christlich konfirmiert werden wollen, melden sich ab Montag, den 28. April, im Pfarramt (Pastor Klinger), Edzardsstraße 20. Der Unterricht beginnt im Herbst.

„Deutsche Christen“, Ortsgemeinde Leer.  
**Schuhreparaturen**  
Annahme nur Montags,  
Ausgabe nur Samstags.  
**J. Grünefeld, Remels**

**Mütter und Kind**  
nehmen gern das wohlgeschmeckende  
**Kalk-Vitamin-Präparat Brockma**  
Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.  
50 Tabl. RM. 1,20 / 50 g Pulver RM. 1,10 in Apotheken u. Drog.  
Vorrätig in Emden: Droг. Bruns; Droг. Carstjens; Droг. Husen; Droг. Smits. Leer: Hirsch-Apotheke; Krokodil-Apotheke; Kreuz-Droгerie; Droгerie zum Upstalsboom; Droгerie Drost; Rathaus-Droгerie; Germania-Droгerie. Irlhove: Friesen-Apotheke. Weener: Hirsch-Apotheke; Löwen-Apotheke; Droгerie v. d. Laan. Papenburg: Schwan-Apotheke; Droгerie Teering

**Palast-Theater**  
Wegen der Länge des Films  
**Wunschkonzer.**  
Anfang der Jugendvorstellung  
**Sonntag 1.30 Uhr**

Siebt der deutschen Volkswirtschaft durch reifste Ablieferung von  
**Säuten und Fellen**  
Die Antaststelle  
**Julius Müller, Leer.**

**Goltschube**  
für Männer, Frauen und Kinder  
am Lager.  
**Ed. C. Dntes, Leer.**

**Mütterberatungen**  
mit Gigantol und Cebion-Ausgabe  
am 27. 4. 41 in Reermeer um 14.30 Uhr  
" Terborg " 15.45 "  
am 2. 5. 41 in Leer " 13.30 "

**„Milde und stark“**  
macht das Frühstück froh und heiter durch eine Kur mit  
**Pflanzensaften**  
Biotrophengarten 814 2  
**Reformhaus „Neuzelt“**  
Hanne Wollfen  
Leer, Hindenburgstraße 12

**Tierärztlicher Sonntagsdienst**  
**Dr. Rulfes**

**Und heuteabend haben Sie noch etwas Wichtiges vor: Lebewohl aufs Hühnerauge legen!**  
Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße, in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben in Emden in allen Apotheken und Drogerien. In Leer: Kreuz-Droг. F. Aits, Adolfs-Hilfer-Straße 20, Droг. H. Drost, Hindenburgstr. 26, Rathaus-Droг. J. Hatner, Brunnenstr. 2, Germania-Droг. J. Lorenzen; in Papenburg: Mediz.-Droг. E. J. Teering.

**Heirat**  
**Süßhe 20jähr. Dame**  
Froh natur, 20 000 RM. Vermögen, sucht gebildeten Lebensgefährten in guter Position, von sympathischem Äußeren, kennensuternen. Näh. durch Briefbund  
**TREUHELP**  
Geschäftsstelle  
Hannover 14, Postfach 20

**Solide Grifteng**  
Griftsteinherstellung, 30 cm, schönste halbe bis mit schillerndem, hübschem Stein. Röhren unter 1 1/2 bis 2 m hoch  
**Ja. Dr. Dr. Berlin-Charlottenbg. 5**  
Moltendorffstraße 15

## Molkerei-Genossenschaft „Krummhörn“ e. G. m. u. S., Bewsum Bilanz am 31. Dezember 1940

Activa	R.M.	Passiva	R.M.
I. Anlagenermögen		I. Geschäftsguthaben	
1. Unbebaute Grundstücke . . . . .	1 000,—	1. der verbleibenden Mitglieder . . . . .	11 034,78
2. Bebaute Grundstücke . . . . .	48 000,—	2. der ausscheidenden Mitglieder . . . . .	458,—
3. Maschinen und maschinelle Anlagen . . . . .	15 000,—	II. Reserven	
4. Betriebsgeräte . . . . .	1,—	1. gesetzlicher Reservefonds . . . . .	5 388,42
5. Möbel und sonstiges Inventar . . . . .	2,—	2. Betriebsrücklage . . . . .	4 586,49
6. Fuhrwerk und Pferde . . . . .	1,—	III. Wertberichtigungsposten . . . . .	1 920,80
7. Kurzlebige Wirtschaftsgüter . . . . .	1,—	IV. Verbindlichkeiten	
II. Beteiligungsmittel . . . . .	7 835,—	1. Anleihen (langfristige) . . . . .	27 354,—
III. Umlaufvermögen		2. „ (kurzfristige)	
1. ausstehende Pflichteinzahlungen auf den Geschäftsanteil . . . . .	606,20	a) Milchgelddschulden 25 203,23	
2. Forderungen aus Warenlieferungen . . . . .	10 322,76	b) Bankschulden . . . . .	17 678,55
3. Sonstige Forderungen . . . . .	8 811,07	c) Sonstige . . . . .	9 377,46
4. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 7 461,75		V. Gewinn in 1940 . . . . .	1 051,61
5. Warenbestand . . . . .	139,50		
6. Wertpapiere . . . . .	2 721,25		
7. Bankguthaben . . . . .	359,14		
8. Postguthaben . . . . .	195,03		
9. Kassenbestand . . . . .	1 615,64		
<b>Summa 104 072,34</b>		<b>Summa 104 072,34</b>	

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1940

Aufwendungen	R.M.	Erträge	R.M.
1. Ausgaben für Zinsen . . . . .	2 944,88	1. Einnahmen aus Zinsen . . . . .	291,08
2. Persönliche Unkosten . . . . .	32 025,75	2. Erträge aus Beteiligungen . . . . .	385,50
3. Sachliche Unkosten (ohne Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) . . . . .	34 523,08	3. Bruttogewinn aus Warenverkauf abzgl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .	102 626,29
4. Beiträge Steuern . . . . .	7 807,98	4. Erträge aus Nebenbetrieben . . . . .	448,59
5. Sonstige Steuern . . . . .	14 512,08	5. Sonstige Einnahmen . . . . .	4 200,—
6. Abschreibungen . . . . .	15 290,46	6. Außerordentliche Erträge . . . . .	203,88
7. Gewinn in 1940 . . . . .	1 051,61	<b>Summa 108 155,34</b>	<b>Summa 108 155,34</b>

**Mitgliederbewegung:**  
Anfang 1940 . . . . . 225 Mitglieder  
Zugang 1940 . . . . . 2 „  
Abgang 1940 . . . . . 10 „  
Ende 1940 . . . . . 217 „  
Die Geschäftsguthaben vermehrten sich im Berichtsjahre um R.M. 114,20.  
Bewsum, den 23. April 1941.

**Der Vorstand:**  
H. Heitens, Joh. Sanjnen, J. A. Lübbers.

**Rheuma-Schmerzen beseitigt man**  
am schnellsten, indem man nicht nur die Schmerzentzündung, sondern auch die Schmerzentstehung beseitigt. Dazu eignet sich Melabon, das den Reizstoff der Nervenbahnen im Muskel aufhebt und gleichzeitig die Entzündungsbedingungen in den Muskeln wirksam beseitigt. Durch diese Doppelwirkung erfolgt rasch der rasch einsetzende lang anhaltende Erfolg. 34g. 86 Pfg. u. 33R. 1.06 in Apoth.

**Melabon**  
Halte meinen **Bullen** mit hoher Leistung zum **Oeden** empfohlen.  
**Sarm Fresemann, Loga.**  
**Förderbänder**  
Kmit Baumachinen liefert **U. Menge, Bremen.**  
Sengelmerstr. 37. Ruf 50997

**2. Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz. DER FÜHRER: DAS DEUTSCHE ROTE KREUZ STEHT IN GEIST UND WERK IM DIENSTE DER HOHEN ZIELE DER NATION.**

**Ihr Bruch**  
wird immer größer, wenn Sie ein schlecht sitzendes Bruchband tragen. Es kann auch Bruchkielemmung entstehen. Fragen Sie Ihren Arzt. Hat Ihnen dieser ein Bruchband empfohlen, dann kommen Sie zu mir. Sie werden überrascht sein, wie leicht und bequem sich Ihr Bruch zurückhalten lässt, ohne starren Eisenbügel und wie viele Leidensgenossen sich mit Hilfe meiner Spezialausführungen sogar geheilt haben. U. a. schreibt Herr August Köppen: „Teile Ihnen mit, daß mein Bruch sich durch das Tragen Ihrer Bandage so verbessert hat, daß ich als Maschinenschlosser mit 64 Jahren alle Arbeiten ohne Beschwerde verrichten kann.“  
Als Dank können Sie dieses Dankschreiben veröffentlichen. Berlin-Schöneberg, Fregestr. 77, den 19. 6. 1940.“  
Weshalb wollen Sie sich weiter quälen? Überzeugen Sie sich kostenlos und unverbindlich in:  
Weener, Mo. 28. April, v. 9 bis 11 Uhr im Hotel z. Wolbernd.  
Leer, Mo. 28. April, v. 2 bis 6 Uhr im Hotel Frisia. Emden, Di. 29. April, v. 9 bis 12 Uhr im Bahnhofhotel. Norden, Di. 29. April, v. 2.30 bis 6 Uhr im Central-Hotel. Aurich, Mi. 30. April, v. 9 bis 11 Uhr im Hotel Deutsches Haus.  
L. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Richard-Wagner-Str. 18.

**Die Oldenburgische Landesbank A.G.**  
dient jedem einzelnen und allen Wirtschaftszweigen.  
haben Sie schon ein Sparbuch unserer Bank?  
Zweigstellen in Ostfriesland: **Aurich Emden / Emden Bank Esens Leer Weener Norden**





# Zuglück im Atlantik

Dunkelstes Kreuzerschiff brinste in kürzester Zeit fast Dampfsark zur Hölle

Von Kriegsbericht A. Zell

## Viele Waden in See

Die Waden sind wir in See. Viele taubend Seemellen haben wir zurückgelegt, seit unser Schiff den Heimatorten verließ. Wir sind gestrichelte Läger geworden in diesen Tagen. Von Grönland bis zum Äquator, bei Tag und bei Nacht, im Sturm und bei Sonnenschein waren wir auf der Fahrt; wir haben harte Schläge gefühlt gegen Englands Flotte. Wir haben keinen Handel, gefürchtete Verwirrung in die Reihen des Feindes getragen. In allen Funkwellen wipert es: „Wo sind die german raiders!“ — Ueber alle Breitengrade wartet man: „Achtung vor german raiders!“ — Auf allen Schiffen, die den Atlantik durchqueren hilft man Ausschau nach uns. Wir sind überall und nirgendwo!

Seit Wochen in See! Eine Zeitung, die man für Schiffe unserer Klasse bis heute unerschaffen hielt. Sie ist zustande gekommen durch die Güte von Schiff und Mann. Vom Kommandanten bis zum jüngsten Matrosen hat jeder sein Teil dazu beigetragen. Kälte und Hitze, wenig Schlaf und anstrengenden Dienst, ständiges Angelpfen im gleichförmigen Ablauf der Tage das hat jeder bereitwillig auf sich genommen, und nun? — Sind wir am Ende?

Oh nein! Noch hat uns das richtige Jagdglück nicht gelächelt. Bisher haben wir mühselig Tonne um Tonne erjagen müssen. Viele hundert Seemellen sind dabei an unserem Kiel vorbeigerauscht, viele hundert Stunden wurden umsonst gemacht, ohne daß wir eine Maßfische zu Gesicht bekommen hätten. Der große Schlag ist noch zu führen! Unser großer Tag war noch nicht da!

## Ein großer Tag beginnt

Der 15. März 1941 unterscheidet sich in nichts von seinen Vorgängern. Es ist ein hüßliches Wetter, denn wir kommen aus hüßlichen Breiten und heizen Kurs Nord, die See ist mäßig bewegt, die Sonne scheint, und die Sicht ist gut. Der Morgen vergeht wie immer. Auf Oberdeck sind Matrosen damit beschäftigt, kleine Seefische zu beiseiten, andere banieren mit Wimper und Farbe, die Gefangenen der bereits versenkten Schiffe machen ihnen hüßlichen Morgenpaziergang, die Freiwachen — aus Maschine und Kessel, schöpfen frische Luft. Das Mittagessen geht vorüber, wer kann, haut sich in die Koje, es ist alles wie sonst. Und doch ist unser Glück schon am Werk und malt eine winzige Rauchfahne an dem Horizont. Um 14 Uhr 10 schallt die Tränenspitze der Hauptperiscope durch alle Decks: „Rauchfahne in Sicht! Schiff läuft auf einen Dampfer zu!“ Die gewaltige Stimme geht in den Ohren der Wachen und dringt in den tiefsten Schlaf. Nur wenige Minuten läßt sie den Wachen Zeit, sich zu befinden, dann kommt sie wieder: „Alarm! Alarm! Alarm!“

„Wacht!“ — wie ändert sich jetzt das Bild. Wie jagen die Männer durch Decks und Abdeckungen, wie raschen die Munitionsaufzüge, wie lauten die Ventilatoren, wie schnell schlüpfen sich die Schotten! Ueber tausend Mann werden von einem unheimlichen Fieber erfasst. Alles Persönliche ist ausgelöscht, Flugschnell werden Verpflegung entfernt, Granaten zurückgelegt, Schwimmmantel umgehängt, Kopfhörer aufgeschaltet, Gefechtsstationen besetzt.

„Alarm! Alarm! Alarm!“ — Aus dem Rauchschiffen, das unser Glück an dem Horizont gemalt hat, ist ein Tanker geworden. Schwarz und flobig steht er über der Küste. Unsere Maschinen laufen höchste Fahrt. Die Schrauben peitschen das Kielwasser zu weißen Wellen, und das Besatzung verwindet in tödlicher Eile.

„Von den E-Mechgeräten kommen monoton die Anschläge durch: 200 Fehltometer! — 190 Fehltometer! — 160 Fehltometer — 150 Fehltometer!“

Auf der Signalbrücke klappern die Morielampen: „Was ship?“

Alle Wachen hängen an dem Tanker — dröhnen geschäftig nichts.

Schlagen die Keris am helllichten Tag? Endlich antworten sie!

Der Signalmaat überleitet die Worte in Buchstaben: „M-H-A-T-T-I-S-I-P?“

„Ja, sind die drüben denn des Teufels! Geben sie nicht zu erkennen und fragen ein Kriegsschiff nach dem Namen.“

Der Kommandant gibt Feuerbefehl. „Achtung — Turm Anton schieß!“

„Krrrabad!“

Dunkelbraune Rauchwolken füllen uns ein, Pulverstaub schließt sich feucht auf Gesicht und

Händen nieder, gurgelnd raucht ein dicker Broden aus dem Rohr.

25 Sekunden vergehen, die voll Ungebuld geschickt werden. Dann steigt dicht neben dem Tanker eine Wasserfäule aus dem Meer, mächtig wird zur riesengroßen Palme, die selbst die Masten an Höhe übertrifft, steht wie ein Ausruhmungszeichen, wie ein donnerndes „Halt!“ und fällt langsam wieder in sich zusammen.

## Der Brife wird abgetaktet

Der Brife dreht bei. Daß man doch immer erst mäßig werden muß, bis die Tommies einen verheerend wieder klappen die Morielampen auf der Signalbrücke.

„Geben Sie in die Boote. Stellen Sie den Funterkehr ein!“ — Das ist ein Befehl, der an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Aber was tun die drüben auf dem Tanker? Sie befehlen das Heideguck, die „Funken wie wild — ja, sind die denn total vertriebt geworden!“

besahnt, was auch seine 48 Kameraden hätte das Leben kosten können.

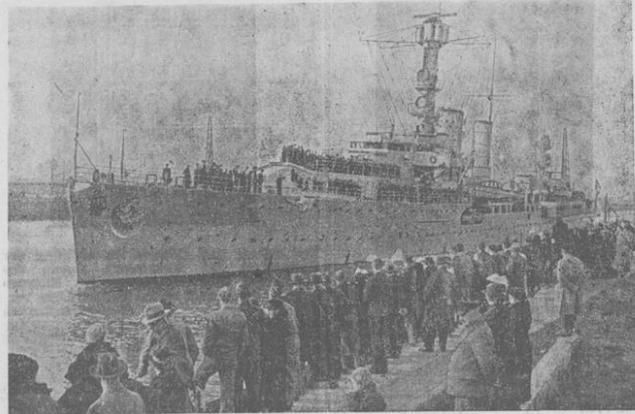
Wir laufen nach Norden. Dieser Tag ist noch nicht zu Ende.

## Nummer zwei: wieder ein Tanker

Um vier Uhr trinkt man Kaffee bei uns an Bord. Für gewöhnlich ist es eine halbe Stunde der Entspannung, in der man mit den Kameraden zusammenkräftigt und sich einen Schlag erspäht. In diesem ungewöhnlichen Tag ist es anders. Kaum dampft der braune Stank in den Köpfen, da gellen schon wieder die Glocken in allen Decks:

„Alarm!“

Vergessen sind Kaffee und Unterhaltung, vergessen die Kameraden an der Back. Das Leberzeug wird in der Kammer vom Galen geissen, Zigaretten und Sgotolade in die Taschen ge-



Deutscher Kreuzer im Heimathafen.

Scherl.

„Mittelartillerie Feuererlaubnis!“ — Alles stoppt die Waite in den Ohren seher, öffnet den Mund, hält den Atem an.

„Krumms — Krumms!“

Eine Salve hat die Köhre verlassen. Wir können nicht bis zehn zählen, — da schlägt sie drüben ein. Ein Funterregen sprüht in der Mitte des Tankers auf, Regen von Holz und Eisen, friben durch die Luft, eine pechschwarze Rauchwolke breitet sich langsam über die Decks — die hat geessen. Das Funter hat aufgehört; der Wolltreffer hat außer der Brücke auch die Funterbude hinweggefegt. Der nuchlose Widerstand ist gebrochen. Die Belagung geht in die Boote.

Eine halbe Stunde später klappern 40 Mann zu uns an Bord. Sie haben Schwimmmantel umgehoben und tragen Stahlhelme auf dem Kopf, aber unter der kriegerischen Kopfbedeckung stehen bleiche Gesichter mit verdörnten Augen. In drei Booten schaukelnd haben sie aus sicherer Entfernung das Ende ihres Schiffes, des rund 7000 BRT, großen Tankers mit angesehen, und wissen, was war ein Bild, das sie niemals vergessen werden. Dort das graue Kriegsschiff, das Tod und Verderben aus seinen Köhren speit, hier das verlassene Tankerschiff, das von Granaten zerstört wird. Sie hören noch das Verleihen der Geschosse, das Brechen der Schiffsplanken, sie sehen noch das Wasser in die durchlöcherzte Bordwand strömen und Flammen über Brücke und Schornsteinen zusammenschlagen. Mit ihren Gedanken sind sie noch bei ihrem herben Schiff, das sich ein letztes Mal aufblüht unter vernichtenden Schlägen, um dann rauchend in sein feuchtes Grab zu fahren.

In Reiz und Gled stehen die Gefangenen, bis der letzte Mann aus den Booten geborgen ist. Der Erste Offizier unseres Schiffes geht an der Kolonne entlang.

„Wo ist der Kapitän?“

Die Engländer sehen sich schweigend an. Einer tritt vor und sagt:

„Der Kapitän ist gefangen!“

Die Granate, die die Brücke zerstört hat, hat auch ihn mitgenommen. Er hat mit dem Leben

Kopf, ein schneller Blick in die Runde — ist alles da, was ich brauche?

„Los!“

Die eisernen Decks unter den Füßen fangen an zu gitzern — wir gehen auf höchste Fahrt! Niemals kommt man auf der Gefechtsstation an — ein Blick durchs Glas — da ist er! die schwarze Silhouette rasiert hin und her in dem Dampfnebel der Dpfit — jetzt steht sie im Funterkreuz — es ist wieder ein Tanker!

Wieder beginnt das Spiel der Morielampen: „What ship? What ship? — Der Tanker funkt! Wieder fliegt der Befehl nach drüben: „Geben Sie in die Boote. Ich eröffne das Feuer auf Sie!“

„Der Tanker funkt!“

„Krumms! Krumms!“ —

Der Tanker funkt nicht mehr!

Die Belagung hat ein unwahrscheinliches Glück. Die Salve ist eine Kleinigkeit zu kurz gegangen und schlägt wenige Meter neben der Bordwand ein. Moralisch aber hat sie geessen — alles fliegt ins Topflos in die Boote.

Um 17 Uhr 10 beginnt die Verlesung. Um 17 Uhr 20 hat der Tanker genug, er kentert. Fünf Minuten später geht das rauchende Wrack mit seinen rund 6500 BRT auf Tiefe.

Die Zahl unserer Gefangenen vermehrt sich um 45 Mann. Auch sie tragen Stahlhelme über den bleichen Gesichtern. Aber nicht nur das Entsetzen der vergangenen Minuten steht darin geschrieben — auch das schliche Gewissen!

Der Schiff hat gestunt — sie sind Seelente genug um zu wissen, daß sie nach internationalen Recht jeden Anspruch auf Gnade verweigert haben.

„Ist es erlaubt zu rauchen?“ fragt einer un sicher. „Ja!“

45 Mann greifen in die Taschen, tramen aus allen möglichen wasserfesten Verpackungen Zigaretten und Tabak hervor, und geben sich mit glitzrigen Händen Feuer. In ihre Augen ist die Hoffnung zurückgekehrt — zu künftige Menschen sind das, diese Deutschen!

(Fortsetzung folgt)

## Ein neues Volksgetränk

München, 26. April.

Auf einer Tagung der Wirtschaftsgruppe Brauerei und Mälzerei in der Technischen Hochschule München berichtigte Professor Dr. W. Kraus Hauptamt für Volksgesundheit der NSDAP über die Leichtbierfrage. Die Reichsgesundheitsführung hat das Brauergewerbe beauftragt, von sich aus den Versuch zu unternehmen, neuartige Getränke herauszubringen, die einmal allen gesundheitlichen Anforderungen entsprechen und darüber hinaus geschmacklich so gut sind, daß sie von seinen weiteren Bevölkerungskreise getrunken werden können. Ein solches Getränk muß auch einen guten Geschmack haben, der einen Dauergenuß ermöglicht. Es muß bekömmlich und darüber hinaus durstlösend und erfrischend wirken. Im Interesse der männlichen Bevölkerung ist zu fordern, daß der Nährwertgrad eines solchen Getränkes nicht zu hoch ist. Auf der Tagung geriet die Frage des neuen Leichtbieres, das die Zusammenarbeit der Reichsgesundheitsführung mit dem Brauergewerbe die Garantie dafür bietet, daß der eingeschlagene Weg folgerichtig ausgearbeitet wird.

## Schüler im Walde überfallen

Duisburg, 26. April.

Einen dreizehn Überfall führten am hellen Tage drei junge Burken aus, die sich im Duisburger Wald verhielten. Als zwei Schüler aus Rheinhausen, die sich auf dem Wege zum Wald befanden, wurden sie von den Burken überfallen und des Geldes beraubt. Einem der Überfallenen wurde das Beutegeld des Raubes entwendet, um die Verfolgung unmöglich zu machen. Die beiden überfallenen Schüler trafen bald darauf einen Polizeioffizier, der sich mit den beiden an den Tatort begab, um nach dem Verbleib der beiden Schüler zu ermitteln. Einer der Täter, ein bereits wegen Diebstahls vorbestrafter Jugendlicher, konnte gefast werden, während die beiden Mittäter entkamen.

## Betrunkener als Fassabentletterer

Oderberg, 26. April.

Ein kaum gläubiger Fall von Betrunkenerheit lag in Oderberg zu. Nachts wurde eine Frau durch tragende Geräusche am Fenster munter. Sie bemerkte einen Mann, der den Versuch machte, auf ihren Fensterbalken zu klettern. Da er auf ihren Anruf nicht hörte, rief sie die Hausbewohner zu Hilfe. Sie fanden den Mann benüht im Hof liegend an. Es stellte sich heraus, daß es sich nicht um einen Einbrecher, sondern um einen Betrunkener handelte, der früher im gleichen Hause gewohnt und angenommen hatte, seine Wohnung zu betreten. Da er merkwürdigerweise „nicht ins Haus konnte“, kam er auf die Idee, es als Fassabentletterer zu versuchen.

## Reiche Juden zahlen für Arme

Bern, 26. April.

Der Schweizerische Bundesrat hat beschlossen, daß die reichen jüdischen Emigranten in der Schweiz zugunsten des Unterhalts ihrer unermittelten Angehörigen, die sich auf schweizerischem Gebiet aufhalten, eine nach ihrem Vermögen abgestufte „Solidaritätsabgabe“ zu leisten haben. Der Ertrag dieser Abgabe soll an die üblichen Unterhaltsmitteln in der Schweiz verteilt werden.

## 3000 Mark Geldstrafe für Bequemlichkeit

Vor dem Sondergericht I in Leipzig hatte sich wegen Mißbrauchs des roten Winkels ein Leipziger Fabrikbesitzer zu verantworten. Ihm wurde vorgeworfen, daß er vom September 1939 bis Anfang dieses Jahres seinen Personalkraftwagen, der nur für die Benutzung im öffentlichen Interesse genehmigt war, regelmäßig für Privatfahrten von seiner Wohnung nach seinem Betrieb und zurück benutzt habe. Als dieser Wagen vom April bis August 1940 entwendet war, ließ er sich von einem genehmigten Verkehrsmitteln seines Unternehmens von zu Hause abholen und wieder nach Hause bringen. Das Gericht vertrat die Auffassung, daß die verbotenen Fahrten lediglich aus Bequemlichkeit unternommen wurden und verurteilte den Fabrikbesitzer zu einer Geldstrafe in Höhe von 3000.— Mark.

## Unheilvolle Schießübungen

Ein in Neusattl mohnender Einwohnungsabnehmer hatte ein Terzerol mit scharer Munition geladen und veranlaßt damit auf der Straße Schießübungen. Ein Gefloß pfiff einem auf der Straße gehenden Mann unmittelbar am Kopf vorbei. Als dieser auf den Schützen auftrug und ihm die Waffe abnehmen wollte, ging plötzlich ein Schuß los und traf einen anderen Vorüberkommenen tödlich.

## Gleich über die Grenze geschmuggelt

Die Kriminalpolizei in Leimertich kam einem groß angelegten Schleicherhandel mit bedürftigsten Lebensmitteln auf die Spur, die über die Polzeigrenze aus dem Protektorat nach Leimertich eingeschmuggelt wurden. Es gelang, den Hauptbeteiligten zu ertappen, als er wieder 44 Kilogramm Schweinefleisch, zwei Gänse und andere Lebensmittel im Auto über die Grenze schaffte.

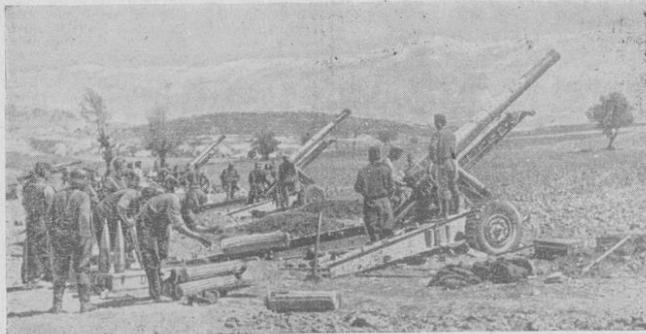


## Ein kleines Brüderchen angekommen -

Klaus ist mächtig stolz darauf, daß der Klapperstorch ihm heute ein Brüderchen gebracht hat, aber noch glücklicher ist seine kleine Schwester Rena. Der Storch hat sie mächtig überrascht, sonst hätte sie ihr Spielbrett sicherlich besser aufgeräumt und jetzt die Puppenflasche schneller gefunden. Sie ist nämlich schon voll mütterlicher Sorge, daß das Baby auch ja das Maizena-Fläschchen bekommt. Die kleine Puppenmutter weiß ja noch nicht den richtigen Zeitpunkt, wann Mutti mit der Maizena-Flasche beginnt. — Allen großen Müttern aber gibt hierüber die Broschüre »Briele eines Arztes an seine Töchter« genaue Auskunft. Fordern Sie diese kleine Werk-...



# Bildwochenbericht der OTZ.



Schwere deutsche Artillerie beschießt die englischen Verteidigungsstellungen am Olymp. (PK. Bauer, Presse-Hoffmann.)



Serbische Gefangene bessern die Straßen im Hinterlande aus, auf denen der Nachschub rollt. (H-PK. Exter, Presse-Hoffmann.)



NSFK-Obersturmführer Kurt Schmidt, der als Feldwebel und Fluglehrer an einer Luftkriegsschule eingesetzt ist, wurde im Auftrage des Reichsmarschalls der Adolf-Hitler-Ehrenpreis überreicht. Obersturmführer Schmidt erhielt den Preis des Führers zugesprochen für einen im Jahre 1939 mit einem Segelflugzeug durchgeführten Zielflug Trebin-München, eine Strecke von 495 Kilometer. (Presse-Hoffmann.)



SA-Obergruppenführer Siegfried Kasche, den der Führer zum deutschen Gesandten in Agram ernannt hat. (Presse-Hoffmann.)



Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat Hauptmann Joppin das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes aus Anlaß seines 40. Luftsieges verliehen. (Presse-Hoffmann.)



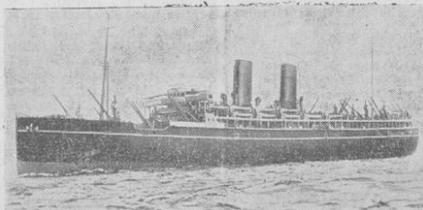
Der Führer hat dem Komponisten der bekannten Kriegs- und Soldatenlieder Herrn Niel in Anerkennung seiner Verdienste den Professortitel verliehen. (Presse-Hoffmann.)



Blick auf Athen, die Hauptstadt Griechenlands. (Atlantic.)



Beim Patronengurten für die Bord-Maschinengewehre unserer an der nordafrikanischen Front eingesetzten Flugzeuge. (PK. Billhardt, Presse-Hoffmann.)



Der britische Hilfskreuzer „Rajputana“ ist von deutschen Seestreitkräften versenkt worden. Wie in London amtlich bekanntgegeben wird, ist der 16 644 BRT. große britische Hilfskreuzer „Rajputana“ torpediert worden und gesunken. (Associated Preß.)



Englische Gefangene in Nordafrika holen sich ihre Verpflegung ab. (PK-Borchert, Presse-Hoffmann.)



Deutsche Soldaten beim Vorbeimarsch vor ihrem General in Serajewo. (PK. Sommerschub, Presse-Hoffmann.)



Diese Hallen eines nordafrikanischen Flugplatzes wurden, als sie sich noch in Feindeshand befanden, mit deutschen und italienischen Bomben belegt. Kurze Zeit später schon stehen deutsche Soldaten auf diesem Flugplatz und nehmen ihn in Benutzung. (PK. Butz, Scherl.)